

Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienſtag, Donnerſtag,
Samſtag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Poſt
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auſwärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3ſpaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auſwärts 10 Pfg.



Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienſtag, Donnerſtag,
Samſtag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Poſt
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auſwärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3ſpaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auſwärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 119.

Welzheim, Sonntag den 2. August 1885.

19. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Oberamt Welzheim.

Bekanntmachung, betreffend die Einleitung der Jahresſchätzung der Gebäude.

Nach dem Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungs-Anſtalt vom 9. Juli 1885, Min.-Amtsbl. S. 190, iſt mit der Einleitung der Jahresſchätzung der Gebäude und ihrer Zubehörenden behufs der hienach auf den erſten Januar des nächſten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerverſicherungsbücher nunmehr zu beginnen.

Es wird daher folgendes angeordnet:

1) Hinfichtlich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, ſonſtigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörenden ſeit der letzten Schätzung eingetreten ſind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Geſetzes vom 14. März 1853 und auf Ziſſ. 9 Abſ. 1 bis 5 des Normalerlaſſes vom 16. März gleichen Jahres (Klums neueſte Handausgabe S. 18 lit a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchſicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerverſicherungsbuches vorzunehmen und die ſich hienach ergebenden Aenderungsanträge **ſpäteſtens bis 1. September d. Jrs.** dem K. Oberamt anzuzeigen.

Die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörenden) ſind unter Angabe des mittelmäßigen Wertes einzeln zu bezeichnen, damit hierorts entnommen werden kann, ob die Abſendung des Brandverſicherungsinspektors erforderlich ſei.

In der zu erlaſſenden öffentlichen Aufforderung ſind die beteiligten Gebäudebeſitzer noch beſonders auf dieſen Endtermin unter dem Anfügen aufmerkſam zu machen, daß ſpättere Anmeldungen entweder, wenn der Brandverſicherungsinspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im betreffenden Ort oder Bezirk geſchäft hat, gar nicht berückſichtigt, oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbeſitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

2) Hinfichtlich der ſonſtigen Gebäude haben die Gemeinderäte das Feuerverſicherungsbuch von Nummer zu Nummer durchzuſehen und zur neuen Schätzung diejenigen Gebäude zu verzeichnen, deren Anſchlag zu ändern iſt. Bei dieſer Durchſicht haben die Gemeinderäte, ſoweit es nicht in Folge der Normalerlaſſe vom 22. Juni und 4. August 1874 (Minist.-Amtsbl. S. 202 und 207) und vom 7. Juli 1877 (Minist.-Amtsbl. S. 272) bereits geſchehen iſt, vorläufig auch ſernerhin, inbeſondere bezüglich neuer oder neu emgeſchätzter Gebäude, eine Vergleichung der Brandverſicherungsanſchläge mit den neuen Gebäudeſteueranſchlägen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anſchlägen zu Tage tritt, das geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anſtänden iſt Vorlage zu machen.

Die ſeit der letzten Einſchätzung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, ſowie die auf die Klaffeinteilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtungen, des Gewerbebetriebs u. ſ. w. ſind vorſchriftsmäßig zu verzeichnen. Das hierüber von dem Ortsvorſteher zu führende Verzeichnis iſt ſeiner Zeit der Schätzungs-Kommiſſion bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben.

Späteſtens bis zum 1. Oktober d. J. iſt von den Ortsvorſtehern dem Oberamt ſummarisch anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klaffeinteilung zu unterwerfen ſind. Dieſem Bericht des Ortsvorſtehers iſt von dem Gemeinderat die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeverſicherungsanſchläge unter Zuziehung der Ortsfeuerſchauer der Vorſchrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen worden iſt.

Im Uebrigen wird auf die Vorſchriften des Eingangs erwähnten Erlaſſes des K. Verwaltungsrats verwieſen, welche genau zu beobachten ſind.

Den 28. Juli 1885.

K. Oberamt.
Kirchgraber.

Württemberg.

* Stuttgart, 30. Juli. S. K. S. der Prinz Wilhelm von Württemberg iſt mit Höchſt Seiner Tochter der Prinzessin Pauline zum Beſuch Ihrer Königl. Majeſtäten in Friedrichshafen eingetroffen und wird morgen

nach Villa Seefeld zu mehrwöchentlichem Aufenthalt ſich begeben.

* Stuttgart. Eine Verſammlung von Arbeitern der Buchbinderei und anverwandten Geſchäftsbetriebe hat geſtern beſchloſſen, die Ueberzeitarbeit ähnlich den Be-

ſtrebungen in Leipzig und Berlin ganz abzuschaffen, event. nur mit 30 Prozent Zuſchlag an Wochentagen und 50 Prozent an Sonntagen zu arbeiten. Montag und Samſtag wird unter keinen Umſtänden über die Zeit gearbeitet.

* Cannſtatt, 29. Juli. Geſtern Vormittag erkrankte die 18 Jahre alte Anna Schmidt aus Stuttgart beim Baden in der Nähe des Theaters in Folge eines Schlaganfalls.

* Der „Ludwigsb.-Btg.“ geht folgende Mitteilung zu: Der Kommandant der gegenwärtig im Hafen zu Kiel befindlichen deutſchen Korvette „Olga“ erhielt in voriger Woche von Ihrer Majeſtät der Königin Olga von Württemberg 4 ſilberne Remontoiruhren mit auf dem Deckel eingravierten Namenszug mit dem Auftrage, ſolche 4 Angehörigen der Schiffsmanſchaft, welche ſich durch treue Dienſterfüllung und untadelhafte Ausführung im Dienſte ausgezeichnet haben, als Geſchenk zu übergeben. Einer dieſer Beſchenkten iſt ein Ludwigſburger Bürgerſohn, der Obermatroſe Karl Wöhrn, welcher ſchon ſeit 1. November 1880 in der deutſchen Marine dient und auf S. M. S. Olga im vorigen Jahre die Geſichte am Kamerunfluſſe an der Weſtküſte von Afrika gegen die Hidori- und Joß-Neger mitgemacht hat.

* Für den heutigen Sonntag, den 2. August, ſeitens der Generaldirektion der K. Staatsbahnen veranſtalteten Extrazug nach Friedrichshafen hat ſich eine ſo bedeutende Teilnahme gezeigt, daß derſelbe nicht bloß jetzt ſchon als geſichert erſcheint, ſondern es ſtellt ſich für Sonntag und die nächſten Tage eine großartige Frequenz der Bodenseedampſſchiffe in Ausſicht.

* Gar häufig hört man zu Beginn der Obſtzeit die Eltern klagen, „daß ihre Kinder ſo ſchlecht ausſehen, und an Appetitloſigkeit, Leibſchmerzen, Erbrechen, Ruhr u. leiden.“ Man gibt allem Möglichen Schuld und in den meiſten Fällen iſt es nichts anderes als der Genuß unreifen Obſtes, daß das alles verurſacht. Dieſes nicht ausgereifte Obſt reizt dann ſehr zum Waſſertrinken und Ruhr und Koſik ſtellen ſich alſobald ein. Mögen daher die Eltern recht aufmerkſam ſein, um ihre Kinder vor Krankheiten und ſich vor Vorwürfen und Unannehmlichkeiten zu bewahren. — Möge aber auch allenthalben die Marktpolizei ein machſames Auge auf das zu Markt kommende Frühobſt haben und im Falle unnachſichtlich mit Konfiſkation einſchreiten.

* In Eſſlingen hat eine Arbeiterin auf dem Abort eines Hauſes in der Deutauſtraße heimlich geboren und das Kind in die Grube fallen laſſen. Daſſelbe wurde noch lebend herausgezogen.

* Tuttlingen, 27. Juli. Am letzten Dienstag Morgen wurde in einer Seitengasse auf der Dungstätte eines Metzgers die Leiche eines etwa 4—5 Monate alten Kindes in ganz nacktem Zustande aufgefunden.

* Geradstetten (Remsthal), 30. Juli. In dem Weinberg des Joh. G. Beutel sind seit zwei Tagen gefärbte Clevner zu sehen. Der Stand der Weinberge ist ein sehr schöner. Kirichen gab es viel; die beiden Orte Grumbach und Geradstetten hatten einen Erlös von ungefähr 50,000 Mk.

* Der Forstwart von Plattenhardt (Stuttgart) hat am 26. einen Schlingenssteller ertappt, als derselbe gerade einen gefangenen Rehbock losmachen und fortschaffen wollte.

* Weinsberg, 30. Juli. Wie allerwärts in diesem Jahre, so stehen auch in unserem Bezirk die Erzeugnisse des Landmanns in schönster Vollkommenheit vor unseren Augen. Einen prächtigen Anblick bieten die von Tag zu Tag sich mehr und mehr zur Reife färbenden Aehrenfelder, die schön blühenden Kartoffeläcker und die mit reichem Segen beladenen Obstabäume. Ist der Himmel uns gnädig und bleiben wir, wie bisher, von dem leidigen Hagel verschont, so sind es keine leeren Hoffnungen, daß uns Küchen, Keller und Schuppen in reichem Maß gefüllt werden.

* Im Schloßkeller zu Neckarsulm lagern 1700 Eimer Faß, das größte hält 100 Eimer; 10 Stück haben einen Gehalt von je 40 Eimern. In nächster Nähe ist der Wandhauskeller, in welchem auch 600 Eimer Raum finden, diese Fässer, sowie solche in verschiedenen Privatcellern waren vorigen Herbst alle gefüllt mit dem Erzeugnis der Weingärtnergesellschaft. Schafft das Jahr so weiter, so können alle die Gebinde wieder gefüllt werden.

* Einem im Wirtshaus in Remmingsheim (Rottenburg) sitzenden Knecht, der seine Pferde samt dem mit Fruchtsäcken beladenen Wagen Nachts 10 Uhr vor dem Wirtshaus stehen ließ, begegnete es, daß die Pferde, des langen Wartens müde, sich, teils von selbst oder sonst veranlaßt, auf den Weg machten. Mit dem Fall der Straße kam der Wagen immer mehr in rasenden Lauf, prallte schließlich, in Rottenburg angekommen, an ein Haus, ein Pferd im Bert von 800 Mk stürzte und verendete bald, das zweite wurde verletzt, die Fruchtsäcke fielen auf die Straße und schüttelten teilweise ihren Inhalt aus. Der Mühlbesitzer dem das Fuhrwerk gehörte, wird sehr zu Schaden kommen.

* In Köhlingen (zwischen Lauchheim und Bopfinger) wird gegenwärtig eine neue Haltstelle der Linie Stuttgart-Nördlingen errichtet.

* Die Wanderlager und Hausierer sind in den letzten Jahren im Lande etwas seltener geworden, wohl infolge der höheren Besteuerung gegen früher, als aber auch hauptsächlich dadurch, weil das kaufende Publikum denn doch einsieht, daß es sich meistens um Losbringung von Ausschuß-Waren handelt. Billig gekauft ist bekanntlich nicht immer gut gekauft und ist es erwiesene Thatsache, daß die schäblichsten Gewerbe und Geschäfte eine solidere Ware zu gleichen ja sogar billigeren Preisen verkaufen, als die in marktchreierischer Weise angepriesenen Wanderlager. Möge das Publikum sich nicht täuschen lassen, dann bleiben auch die ohne Firma herumziehenden Wanderlager ferne. Eine gründliche Abhilfe ist möglich, wenn neben den verschäbtesten gewerbepolizeilichen Vorschriften noch eine höhere Besteuerung

eingeführt wird, wie dies in den Nachbarstaaten Bayern und Baden bereits geschehen ist. —

Deutschland.

— Ein pensionierter Kavallerie-Lieutenant a. D., v. u., ein passionierter Spieler, hat sich in Bensheim erschossen. Er soll an der Börse 400,000 Mk im Differenzspiel verloren haben und seine unglückliche Familie in Dürftigkeit zurücklassen.

— Der kath. Pfarrkirche in Honnes hat der Rentner Franz Schülgen zu Köln eine in der Gemeinde Honnes gelegene Grundfläche von 70 Ar und ein Kapital von 120,000 Mk zur Errichtung eines Hospitals geschenkt.

— Köln, 30. Juli. Dem Unterstüchungsions für die vom Häusereinsturz Betroffenen stiefen von allen Seiten milde Gaben zu. Wie gemeldet, hat der Kaiser 1000 Mk aus seiner Privatschatulle gespendet. Die Sammlungen haben gestern Vormittag schon 22,225 Mk betragen.

Ausland.

Wien, 27. Juli. In der vergangenen Nacht kam es in einem Gasthaus im Bezirk Favoriten zwischen Soldaten wegen eines Mädchens zu einem Streit, welcher einen sehr ernstlichen Verlauf nahm. Die Polizei mußte einschreiten, und es entstand ein heftiger Kampf, wobei ein Soldat getötet, 3 Wachleute schwer verwundet wurden.

In Tapoleza in Ungarn baute der Gastwirt Fodor ein Haus, legte ein halbes Brot und einen toten Frosch in den Grundstein und hielt dazu folgende Rede: Gott gebe so lange keinen Regen, bis dieses Haus fertig wird! — Die Leute schüttelten den Kopf, das Haus stieg langsam in die Höhe, als es aber 4 Monate lang nicht regnete, da überfielen die Leute das Haus, rissen den Wirt aus den Bänken, schlugen ihn halbtot und holten Brot und Frosch unter dem Grundstein vor.

Konstantinopel, 31. Juli. Die Pforte schloß mit Krupp die Lieferung einer großen Zahl Geschütze für die Armierung der Befestigungen der Meerengen ab. Der Kostenaufwand wird durch eine Anleihe von 800,000 Pf. (türk.) gedeckt.

Henry Stanley ist aus Nordamerika wieder nach Europa zurückgekehrt. Am Mittwoch hielt derselbe in London einen Vortrag über die Greuel des Sklavenhandels in Zentral-Afrika. Sein Plan geht dahin, den Sklavenhändlern ihr Raubfeld dadurch einzuschränken, daß man die 280 Meilen Land zwischen dem Ursprunge des Nils und den Quellen des Kongo der Zivilisation eröffne. Das war der Plan des Generals Gordon, und den sollte England jetzt aufnehmen.

Erzählung.

Ueber gähnende Tiefen.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von Fr. R. Deutschcr.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

51. Kapitel.

„Du bist die Tochter Eugen Le Noir's!“

Black Donald's Befehle waren mit einer Präcision ausgeführt worden, die einer jeden anderen Organisation als der dieser ruchlosen Banditen Ehre gemacht haben würde.

Kapitola war den beiden Männern, die

mit ihrer Fortführung in die hintere Höhle beauftragt worden waren, widerstandslos gefolgt; jedes Auflehnen gegen das Geheiß des Hauptmannes der Geächteten, würde nur rohe Gewalt zur Folge gehabt und Nichts an ihrer Lage verbessert haben.

So folgte sie scheinbar willenlos, in Wirklichkeit aber nur von einem Gedanken befeelt, wie es ihr gelingen konnte, sich der Gefangenschaft zu entziehen. Wenn sie den Schutz des Geistlichen anrief, den die von Black Donald ausgesandten Männer herbeischaffen sollten, was konnte ihr das nützen? Ein Dolchstoß von rascher Hand und der Mann, der ihr Schutz versprochen, war zum Schweigen gebracht für immer. Nein, keinen Ausweg sah sie aus dem Dunkel, in welches ein bitteres Verhängnis sie gestoßen. Wenn der Himmel kein Wunder geschehen ließ, so war sie verloren, unrettbar in die Gewalt Black Donald's geben.

Wie ein Chaos durchschwirrten diese Gedanken ihr Hirn, aber keinen Moment verließ sie der Ausdruck von Mut und Entschlossenheit in ihrem Wesen, der selbst die kühnen Männer Black Donald's entwarfnet und dem unerschrockenen Mädchen gegenüber thatlos gemacht hatte.

Jede Andere würde verzweifelt sein inmitten dieser entsetzlichen Situation. Kapitola aber hätte nicht das echte Kind der Straße, als welches sie in New-York aufgewachsen war, sein müssen, um ihre Geistesgegenwart, die wie sie fühlte, sie allein retten konnte, zu verlieren. Nur kaltblütige Ueberlegenheit konnte sie schützen vor ihren Feinden.

Mit dem ganzen Stolze einer Königin schritt sie deshalb in den hinteren Höhlenraum hinein, den bereits grellrotes Fackelslicht beleuchtete.

Einen Augenblick weckte sogar der Reiz der Neuheit einen abenteuerlichen Geist in ihr, aber der Ernst der Verhältnisse ließ denselben schnell wieder zum Schweigen kommen.

Dies war keine Romantik, keine Komödie, wie sie sie in Büchern gelesen, sondern Wirklichkeit, ernste Wirklichkeit und sie war das Opfer, um welches der Kampf galt.

Der Kampf! Ein heroischer Mut kam von Neuem über sie.

Für Minuten hatte doch selbst ihre starke Seele gezittert bei der Vorstellung der ganzen Gefahr, die ihr drohte. Jetzt war sie wieder die alte, die zum Außersten entschlossen war. Und sie sollte ihre ganze Selbstbeherrschung nötig haben.

Einige Stunden mochte man sie sich selbst überlassen haben, als die Stimme Black Donald's sie sich mit eiserner Kraft wappnen ließ.

„Ah, mein schönes Bräutchen,“ redete der Geächtete, aus dem dunklen Gang hervortretend, seine Gefangene an, „es thut mir unendlich leid, daß ich Deine kleine Rose, Pitapat, nicht mit hierhergebracht habe, aber einzig meine Sorge für Dich ließ mich das unterlassen. Befiehl indes, daß sie zur Stelle geschafft werden soll und ehe ein Tag vergangen, soll Dein Geheiß vollführt sein!“

„Ehe ein Tag vergangen, kann Deine Macht gebrochen sein, Chlofer!“ versetzte Kapitola blühenden Auges kalt.

„Sie wird es nicht, mein schönes Täubchen, im Gegenteil, binnen vierundzwanzig Stunden werde ich zu höchstem Ansehen gestiegen sein. Die Gattin wird ja den Mann, dem sie angetraut, nicht verraten, und daß meine Stellung vor der Welt ein Anderer

sichert, dazu halte ich das Mittel in Händen. Ja, meine hochgeborene Miß Kapitola Le Noir, Sie mögen nun wollen oder nicht! Nur noch Stunden und Sie werden das Weib des gefürchteten Blac Donald sein!"

"Le Noir?" rief Kapitola aus. "Donald, wie kommen Sie auf diesen Namen? Bereits einmal sprachen Sie ihn aus. Was habe ich mit dem Mann, der diesen Namen trägt, zu thun? Mit welchem Rechte nennen Sie mich Kapitola Le Noir?"

"Mit welchem Rechte?" fragte Blac Donald spöttisch. "Hahaha! Mit dem besten, das auf Erden nur besteht. Der Kolonell

Le Noir ist Dein Onkel, Mädchen! Du bist die Tochter des verstorbenen Mr. Eugen Le Noir, seine Tochter und die Erbin all seines Besitzes!"

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

§§ (Ein herrrenloses Schiff). Auf dem Kaspiischen Meere wurde dieser Tage ein vollkommen menschenleeres Schiff unbekannter Herkunft treibend aufgefunden; man fand auf demselben eine Ladung von Kolonialwaren und Schießpulver. Von wo das Schiff stammte und warum es verlassen

orden war, ist nicht bekannt; man vermuthet nur, es sei eine mißglickte englische Schmuggler-Unternehmung gewesen.

Auflösung des Käfels in No. 116; Launen. Ulanen.

|| Niedlingen, 27. Juli. (Fruchtpreiszeitel). Korn 8 M. 66 Pf., Roggen 7 M. 75 Pf., Haber 6 M. 63 Pf. Verkauf 2702 1/2 Zentner.

Goldkurs

der Kgl. Staatskassenverwaltung vom 1. August 1885. 20-Frankenstücke . . . 16 M. 14 S.

Welzheim.

Marktberechtigungs-Gesuch.

Die Gemeinde Rudersberg bittet um die Erlaubniß, am 2. Februar und — wenn dieser auf einen Sonntag fallen sollte, am darauf folgenden Montag jeden Jahres einen weiteren Viehmarkt abhalten zu dürfen.

Etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind bei der unterzeichneten Stelle binnen

1 4 T a g e n

Schriftlich anzubringen.

Den 29. Juli 1885.

R. Oberamt.

Kirchgraber.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte nicht rostende Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.

Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;

jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Convalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt. franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk. 1.50
Osener " (ungar. Rothwein) " " "	Mk. 1.25
Erlauer " " " " " " "	Mk. 1.50
Carlswitzer " " " " " " "	Mk. 1.75
Marsala-Wein (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Xeres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas Mk. 1.25, 1/1 Fl.	Mk. 2.25
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.15
Horster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 S und	Mk. 1.50
Ruster " (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas Mk. 1.25 1/1	Mk. 2.25

sind fortwährend zu haben.

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilsfinger.

Weingärtnergesellschaft Weinsberg

empfehl't guten Tischwein (Schiller) a 25 und 23 Mark pro Hektoliter. Faß und Geld beträge einzufenden an Kellermeister

Karl Meißner.

Oberurbach.

6 Nm. Buchene, 12 Nm. tann. Scheiter, 600 Liter reinen 1884er Wein, 600 Liter guten Most gibt in größeren und kleineren Partien ab

Wilb. Ruding z. Pflng.

2 Mostpressspindeln

1650 mm lang, 138 mm dick, Flachgewinde 30 mm Steigung, sammt Muttern, Mitnehmerseibe, Hebelarm und Stelkringe, Gewicht einer Spindel samt Ausrüstung 650 kg, haben billigst abzugeben

Offinger & Rosengart in Cannstatt.

Winnenden.

2jährigen, selbstgebrannten

Kirchengeist,

per Liter 3 Mark,

Johannisbeerwein & Heidelbeerwein per Liter 1 Mark

empfehl't

J. G. Kreh.

Rechnungsstelltabellen,

Tagbuchtabellen,

Zahlungsverzeichnisse,

Tabellen zu Gemeinde-Stats,

Pfandscheine für Ledige und

Verheiratete,

Bollstreckungsbefehle,

Schuld- und Bürgscheine,

Rugregister für Feldschützen,

Waagscheine etc. etc.

hält beständig auf Lager die

R. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Feinst deutsche Pfeffermünz-Bonbons

weit gesünder und kräftiger als englische, sowie alle andere Sorten

Bonbons & Choccolade

empfehl't in preiswürdiger Ware unter Garantie der Reinheit billigst

H. Hohly.



J. Andél's neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Kissen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten, mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur mehr übrig bleibt.

Recht und billig zu haben in Prag

in J. Andél's Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.

In Welzheim bei

Herrn Wm. Bilsfinger.

MACK'S Doppel-Stärke

Schutz-Mark.

Bewährtestes u. vollkommen unschädliches Stärkemittel, alle nöthigen Zusätze zur sicheren Herstellung v. blendend weißer, stoffer u. glänzender Wäsche enthaltend. Überall vorrätig à 25 S per 1/2 F. Carton. Allemtiger Fabrikant H. Mack, Ulm.

Tüchtige

Maurer & Steinbauer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei Werkmeister Wöhler in Gmünd.

Gordpantoffel à Dutzend Paar für Frauen im festgeklebter durchstepten Filzsohle M. 4.75, mit feinst. Ledereinfügung M. 8.25, in Holzgewebter Leder Sohle M. 6.75. Gordschuhe, Tuchsohle m. halbzuggehender fester Tuchsohle M. 11. Bei größerer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeit.

Stuttgart.

Rechtsanwalt Schott

wohnt nunmehr Uhlandsstraße 15, 2 Treppen, zunächst der Olgastraße.



Krieger-Verein Welzheim.

Verammlung

Sonntag, den 2. August, Abends halb 8 Uhr
im schwarzen Ossen.

Besprechung wegen eingekommener Einladung zur Fahnenweihe in Gmünd.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Ausschuss.

Welzheim.

Wein- und Mostabschlag.

Apfelmost per Liter 18 Pfennig,
Nur reine Weine von 25 Pfennig per 1/2 Liter
an arfwärts,
von 20 Liter an entsprechend billiger,
alt empfohlen

Elias Greiner.

Schorndach,

Oberamts Schorndorf.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit bringe
ich meine bestrenomirten

OO Putzmühlen OO

mit neu verbesserter Konstruktion
unter Garantie in empfehlende Erinnerung.
G. Zehender, Wagner.



Montag den 3. August abends
Monatsversammlung
im „Schatten.“

Wegen wichtiger Besprechung ist zahl-
reiches Erscheinen nötig.

Vorstand.

Heute, Sonntag, Besuch der Murr-
hardter Turnier.

Eine tüchtige Magd

für Feldgeschäfte sofort gegen hohen Lohn
gesucht durch die Redaktion.

Welzheim.

Verlobungs- Karten,

Hochzeits-Visiten-
und

Empfehlungs-

KARTEN,

Zirkulare, Etiquetten,

Rechnungen,

Preis-Courants,

Avis

etc. etc.

werden prompt und billigst an-
gefertigt in der

Unterzuber'schen
Buchdruckerei.

B a d n a u g.

Als entbehrlich verkaufe ich:



1 Schwarzbraun-Wallach,
zehnjährig, Anglo-Normänner,
gliederrein,

1 Hellbraun-Wallach,

12jährig, Rassepferd; beide Pferde gehen
vertraut 1. und 2spännig.

1 gut erhaltener Viktoria samt Ge-
schirr, einzeln oder zusammen.

Wilh. Kaiser.

R u d e r s b e r g.

Bei dem Unterzeichneten sind gegen ge-
fährliche Sicherheit



1200 Mark

Pflegschaftsgeld, welches längere
Zeit stehen bleiben kann, sogleich zu erheben.
Pfleger Ritter.

100 Mark Gehalt.

Solide Agenten für Kaffe an Private
in jeder Stadt und Ortschaft sucht

Emil Schmidt & Co. in Hamburg.

N e d a r s u l m.

1.884er Wein,



weiß und rot, gute Qualität, rein
gehaltene Sorten, habe ich noch
eine größere Partie zu verkaufen
und gebe solchen in beliebigen
Quantitäten billig ab.

A. Becker.

B u h l b r o n n.

Mein Wohnhaus,

in welchem früher Küferei betrieben wurde,
und sich zu jedem Geschäft eignet,
sowie 1/2 Viertel Acker im Greut
setzt dem Verkauf aus. Kaufs-
liebhaber können jeden Tag Ein-
sicht nehmen und einen Kauf abschließen.

Wilhelm Schwent.

Nuss-Fournier.

Möbel und Schelak-Consolen,
Gefimse, Sekretär-Einlagen.
Stuttgart. J. Eppinger.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) - Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter auf Groß- und Klein-
stück, welchen daran gelegen ist, das ganze
Jahr bei guter Bezahlung Beschäftigung zu
erhalten, sucht J. Wollenkopf,
Tuch- u. Herrenbekleidungsgeschäft
in Reutlingen.

Für Bienenzüchter!

Krankheitshalber bin ich gesonnen,
meine 2 Bienenstände nebst 60 Völkern,
Deutsche, Krainer und Mischlinge, sowohl
einzeln als event. im Ganzen zu verkaufen.

John B. Stegmaier

neben der „Blode“ in Gmünd.

Frankfurter Goldkurs.

vom 31. Juli 1885.

	16	17	18
20-Frankenstücke	16	17	20
Englische Sovereigns	20	27	31
Dukaten	9	60	65
Dollars in Gold	4	16	19
Russische Imperiales	16	67	72

Welzheim.

Abbitte.

Unterzeichnetem ist es leid, seinen Nach-
bar am 18. dieses Monats mit Schimpf-
worten beleidigt zu haben. Ich nehme nun
solche von mir geäußerten Beleidigungen
zurück und bitte denselben um Verzeihung.

Gottfried Schüle.

G m ü n d.

Ein tüchtiger

Schmidgeselle

findet dauernde Beschäftigung bei
Schmiedmeister G r o ß.

Alabasterweisse

Bettfedern von lebenden Gänsen gerupft
(ungefärbt) mit Daunen gemengt. Vorzüg-
liche Sorte ein Pfund bloß 2 M.

Zu diesem Spottpreis liefert nur
J. Krassa, Bettfedern-Export-Geschäft
Prag-Smichow (Böhmen).

Verfandt jedes beliebigen Quantum
nur gegen Postnachnahme.

Aechten Weinessig,

auch zum Einkochen von Obst
sehr geeignet,
feinst gereinigten

Weingeist,

echten

Fruchtbranntwein,

alle Sorten

Liqueure,

Reis, Gerste, Sago, Antschelmehl,

Prinzessenzwiebackmehl

Eiernudeln,

frisches Schweineschmalz

empfiehlt billigst

H. Hohly.

Weinabschlag.

Von heute an nur reine Weine
von 40 Pfennig an abwärts.

Joos zur „Krone.“

Welzheim.

Einen ordentlichen

Bäckerlehrling

sucht ohne Lehrgeld

Bäcker Teufel.